



Wie ungewohnt sich Essen im Dunkeln anfühlt, haben Schüler des Pasewalker Oskar-Picht-Gymnasiums und des Nowogarder Lyzems gemeinsam erlebt.

PASEWALK. Der Teller darf nicht rutschen, das Getränk steht auf zwölf, und der Löffel liegt auf 3 Uhr. Was ist denn das für eine Ansage? Die bekamen deutsche und polnische Schüler aus Pasewalk und Nowogard, als sie gemeinsam ein Dinner im Dunkeln im Pasewalker Oskar-Picht-Gymnasium erlebten. Es ging um die Anordnung der Speisen und Getränke auf dem Tisch.

Seit 1998 gibt es einen regen Schüleraustausch zwischen den beiden Städten. Und der 145. Geburtstag von Oskar Picht, dem Erfinder der Blindenschreibmaschine, war Anlass, dass sich so manche Projektstunde mit Blindheit und Sehbehinderung befasste. Sprachprobleme gab es nicht, denn am Pasewalker Gymnasium kann man auch Polnisch als Fremdsprache wählen. Über eines waren sich alle einig: „Zum Glück ist niemand von uns blind. Es ist aber gut, dass es Hilfsmittel gibt, um Blindheit zu meistern“. So hat auch im SpaceNet-Kabinett der Schule eine Tafel mit einem Blindenschrift-Alphabet seinen Platz, die Schüler mit Unterstützung der Tischlerei Hanel gebaut haben. Nach dem Dinner im Dunkeln standen ein historischer Stadtrundgang und eine Disko mit Tanzeinlagen im Loksuppen auf dem Programm. Im Oktober werden sich alle in Breslau wiedersehen.